

DONNERSTAG, 17. JUNI 2010

15

MOMENT MAL

Stadtumbau ist Zukunft

Bernd Atzenroth wünscht Pritzwalk viel Erfolg beim Bemühen um Fördermittel

Der Bürgermeister war wegen eines anderen Termins gar nicht da, und doch passte dies zur Veranstaltung selbst. Denn beim gestrigen Seniorengespräch im Pritzwalker Rathaus ging es um Fragen des Stadtumbaus, und genau in dieser Sache war Wolfgang Brockmann gestern in Potsdam. Noch hoffen er und die Stadtverwaltung darauf, Fördergelder für Stadtumbau bekommen zu können. Im Moment konzentriert sich die Förderung der Stadtentwicklung auf die historischen Stadtkerne, während Stadtumbau darüber hinausgreift. Ob es Gelder dafür gibt und ob diese auch in Pritzwalk

ankommen, das ist wohl die Frage, auf die das Stadtoberhaupt eine Antwort suchte, während an seiner Stelle Dietmar Sachs den Seniorinnen und Senioren das derzeit aktuelle Stadtentwicklungsprojekt, den geplanten Umbau des Stadthotel-Komplexes zu senioren- und behindertengerechten Wohneinheiten, vorstellte. Das Interesse daran ist, wie auch im Sitzungssaal zu spüren war, riesig. Die Entscheidung für das Projekt war also richtig, wenn alles klappt wie gewünscht. Denn dann handelt es sich bei den elf Wohnungen um begehrte Objekte, die irgendwann sogar dem Stadtsäckel zugutekommen. Das macht deutlich, wie wichtig ein weiterer Stadtumbau für die Zukunft der Kommune sein wird.

SEITENBLICK



Salz nicht nur für die Suppe

Die Firma Industriebedarf Christian Berndt im Pritzwalker Gewerbegebiet-Süd feierte ihren 20. Geburtstag. Das Unternehmen liefert Salz für technische, medizinische und kulinarische Zwecke per Lkw und Onlineshop. Insgesamt sind in dem Familienunternehmen 23 Mitarbeiter in Verwaltung und Logistik beschäftigt. FOTO: BIHLER ▶ 19

POLIZEI-BERICHT

Kradfahrer verletzt

PRITZWALK | Bei einem Unfall in der Pritzwalker Schlachthausstraße wurde gestern ein Kradfahrer verletzt. Eine Jeep-Fahrerin war an der Einmündung zum Hansedamm nach links abgelenkt und hatte Vorfahrt des Motorrades missachtet. Dessen Fahrer wurde bei der Kollision durch die Seitenscheibe in den Jeep geschleudert. Der 42-jährige Kawasaki-Fahrer erlitt schwerste Verletzungen und kam ins Krankenhaus.

Schmierereien am Schulgebäude

PRITZWALK | Das Gebäude einer Pritzwalker Schule verunstalteten in der Nacht zu Mittwoch Schmierfinken mit schwarzer Farbe.

Begehrte Opelteile

WITTENBERGE | Ein Autoradio, ein Navi und einen Angelkoffer stahlen Unbekannte in der Weisener Straße in Wittenberge am Dienstag. Zudem bauten sie Rücklichter und Lüftungsschlitze des Astras ab.

Einbrecher im Hort und beim DRK

WITTENBERGE | In der Nacht zu Mittwoch brachen Unbekannte in die DRK-Kleiderkammer und in den Hort in der Bad-Wilsnacker-Straße in Wittenberge ein. Sie nahmen eine Geldkassette und Waschmittel mit.

Kind am Überweg übersehen

PRITZWALK | Als drei Kinder mit ihren Fahrrädern einen Überweg in der Pritzwalker Gartenstraße überquerten, übersah eine 76-jährige Fahrerin wegen tief stehender Sonne das dritte Kind: Ihr Wagen kollidierte mit dem Rad des Kindes. Die Zehnjährige stürzte und erlitt eine Knöchelverletzung, die ambulant behandelt wurde.

Hier wird geblitzt

PERLEBERG | Am heutigen Vormittag stehen die Tempokontrollen der Polizei auf der Bundesstraße 5 bei Perleberg. Ebenfalls in Perleberg, aber auf der B 189, sind sie dann am Nachmittag postiert.

ÜBRIGENS

... wurde dem Heiligengraber Gemeindebürgermeister Holger Kippenhahn bei der „After-Tour-Party“ ein eindeutiges Lob zuteil. Er sei der Mann, „bei dem die roten Fäden zusammenlaufen“, hieß es. Dabei handelte es sich wohl eher um einen Freudschen Versprecher als um eine gewollte Anspielung auf Kippenhahns linke Gesinnung.

Trend zur Innenstadt

STADTUMBAU Senioren informierten sich im Rathaus / Stadthotel-Wohnungen begehrt

Mit großem Interesse lauschten gestern im Pritzwalker Rathaus 23 Seniorinnen und Senioren den Ausführungen von Dietmar Sachs zum Projekt Stadthotel.

Von Susanne Liedtke

PRITZWALK | „Das Innenstadtbild wird sich positiv verändern.“ Dessen war sich Günther Schulz, Vorsitzender des Seniorenbeirates der Stadt Pritzwalk, am Ende der Informationsveranstaltung zur Innenstadtentwicklung im Rahmen der Brandenburgischen Seniorenwoche sicher. Dietmar Sachs, Leiter des Rechtsamtes in der Pritzwalker Stadtverwaltung, stellte den 23 im Versammlungsraum des Pritzwalker Rathauses erschienenen Seniorinnen und Senioren das Umbauprojekt für das ehemalige Stadthotel vor. An den Einzelheiten zu den geplanten elf Wohnungen waren die Senioren sehr interessiert.

Der mit der Planung beauftragte Architekt, Bernd Robert, beantwortete viele Fragen zur behindertenfreundlichen Ausstattung, Lage und Anzahl der Wohnungen und zur Himmelsrichtung der Freisitze im Erdgeschoss. Es wurden jedoch auch Bedenken

gegenüber einem generationsübergreifenden Wohnkonzept geäußert; gerade junge Menschen hätten zuweilen andere Vorstellungen von Lautstärke. Diese Bedürfnisse sollen, so Dietmar Sachs, bereits bei der Vermietung der Wohnungen berücksichtigt werden. Die Nachfrage sei so groß, dass schon jetzt, mehr als ein Jahr vor der geplanten Fertigstellung, alle Wohnungen vermietet werden könnten.

Mehr darüber, ob das Wohnen in der Pritzwalker Innenstadt und auch in den angrenzenden Straßenzügen zum Trend werden kann, wird Bürgermeister Wolfgang Brockmann nach seiner Rückkehr aus Potsdam berichten können. Ins dortige Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft war er am Morgen „kurzfristig beordert worden“, wie es Günther Schulz zur Entschuldigung des Stadtoberhauptes formulierte. Sollte Pritzwalk ins brandenburgische Stadtumbauprogramm aufgenommen werden, könnte durch neue Fördermöglichkeiten für private Investoren nach 2013 der Anreiz geschaffen werden, dem Beispiel der Stadt zu folgen, so Sachs, und noch mehr attraktiven Wohnraum im Innenstadtbereich und dann auch den angrenzenden Straßen wie Dörfelstraße und Hagenstraße entstehen zu lassen.

Wie es beim Stadthotel-Projekt weitergehen soll

- Die geplante Investitionssumme für die Umgestaltung des Stadthotels beträgt laut Dietmar Sachs 1,2 Millionen Euro. 400 000 Euro fließen aus Mitteln der Städtebauförderung, die Pritzwalker Stadtverordneten haben jüngst 200 000 Euro aus dem städtischen Haushalt als Eigenmittel bewilligt. 600 000 Euro sollen per Kreditaufnahme aufgebracht werden; die Verhandlungen laufen aber noch.
- Der Mittelteil des Komplexes an der Wallstraße soll abgerissen und gänzlich neu gebaut werden.
- Der Abriss soll am 15. Juli beginnen; Voraussetzung für die Einhaltung des Termins ist, dass die Genehmigung dazu bald erteilt ist, womit Sachs rechnet, und dass die Finanzierung steht.
- Die Wallstraße soll während dieser Arbeiten halbseitig (Parkplätze und Fußweg) gesperrt werden.
- Der Rohbau soll nach dem Willen der Stadt möglichst bis zum Winter stehen. atz



Putlitz ist ab 30. Juni wieder spitze

Es ist soweit, der Termin für den „Abflug“ der wiederhergestellten Putlitzer Kirchturmspitze steht fest: Am Mittwoch übernächster Woche, 30. Juni, wird sie um 11 Uhr vom Boden gehoben und auf den Turmstumpf gesetzt. In diesen Tagen werden die Vorbereitungen dafür abgeschlossen. Das Dach ist geöffnet, alte und

marode Balken des Unterbaus werden gegen neue ausgetauscht. Auch dafür kommt bereits ein Kran zum Einsatz. Mit dessen Hilfe soll die Spitze, die in den vergangenen Wochen zu Füßen des Gotteshauses zurechtgezimmert wurde, am Mittwoch in einem Stück aufgesetzt werden. FOTO: JON ▶ 17

Ein Dankeschön an viele Helfer

TOUR DE PRIGNITZ „After-Tour-Party“ auf dem Gelände der Kita in Heiligengrabe



Erholung, Pflege, Computershow: die After-Tour-Party. FOTOS: ATZENROTH

Von Bernd Atzenroth

HEILIGENGRABE | Nach der Tour ist vor der Tour – diese bahnbrechende Erkenntnis machte aus der „After-Tour-Party“ am Dienstag in Heiligengrabe auf dem Gelände der Kita „Haus der kleinen Stolche“ indirekt etwas wie den „Kick off“ für die 14. Tour de Prignitz im kommenden Jahr. Denn die Titelverteidigung ist erklärtes Ziel der Heiligengraber, wie bei der Gelegenheit deutlich wurde.

Die Tour de Prignitz, die seit 1997 von der Märkischen Allgemeinen und Antenne Brandenburg mit Unterstützung der AOK Berlin-Brandenburg und der Volks- und Raiffeisenbank Prignitz organisiert wird, rollt auch im kommenden Jahr wieder, wobei der genaue Termin noch

nicht feststeht. Natürlich stand aber am Dienstag zunächst die Freude über den gerade errungenen Toursieg der Heiligengraber selbst im Vordergrund. Und dafür gab es ein Dankeschön an alle in der Großkommune, die daran einen Anteil hatten. Bürgermeister Holger Kippenhahn verteilt kleine Geschenke und Urkunden. Schließlich war die Tour de Prignitz in diesem Jahr auch so etwas wie eine „Tour de Heiligengrabe“, denn auf der vierten und fünften Etappe war nicht nur der Klostergarten Etappenziel und -startort, sondern die Radler machten an gleich vier Stellen im Gemeindegebiet eine Mittagspause oder einen Kulturstopp. Und so war die „After-Tour-Party“ auch eine Zusammenkunft von Ortsvorstehern und Bürgern aus den

betreffenden Orten, etwa aus Blesendorf und Königsberg, die beide im Rennen um die beste Mittagspause nur knapp von Dannenwalde (Gemeinde Gumtow) geschlagen worden waren und sich viel Mühe gegeben hatten. Doch der Gesamtsieg bei der Tour wiegt dies mehr als auf. Und zumindest ist beabsichtigt, dass die Siegrämie der ganzen Gemeinde, in welcher Form auch immer, zugutekommen soll.

Geehrt wurden auch andere gute Geister wie die Mitarbeiter des Betriebshofs, Katrin Düsterhöft von der Gemeindeverwaltung und last not least Bürgermeister Holger Kippenhahn selbst. Viel Lob erhielt auch Online-Spezialist Mario Deutsch für seine Computer-Präsentation der Tour.